Ä125 zu L1: Wir bewegen Brandenburg: nachhaltige Mobilität für Alle!

Antragsteller*innen Katharina Schreyer (KV Barnim)

Antragstext

In Zeile 15:

In der Brandenburger Landesregierung haben wir erreicht, dass für den Straßenbau endlich der Grundsatz *Erhalt vor Neubau* gilt. Mit dem Mobilitätsgesetz werden die letzten Neubauprojekte bei Landesstraßen gestrichen. Dennoch sind weiterhin viele Straßenbauprojekte im deutlich veralteten **Bundesverkehrswegeplan (BVWP)** vorgesehen, die auch Brandenburg betreffen. **Wir machen uns dafür stark, dass ~~klimaschädliche Projekte gestrichen werden und auch~~bei diesen Projekten stärker abgewogen wird im Sinne des Klimas . Auch bei sogenannten Erhaltungsmaßnahmen soll möglichst keine Erweiterungen der Straße erfolgen, sondern wirklich nur der aktuell bestehende Straßenkörper repariert wird.** Konkret fordern wir das Ende der Planungen der OU Lübben, der OU Bad Freienwalde, der B167neu in Eberswalde und der B189 zwischen Wittstock und Mirow.

Begründung

Alle Straßenbauprojekte können als klimaschädlich eingestuft werden. Zudem sollte nicht pauschal alles abgelehnt werden - Beispiel OU Ahrensfelde: Diese ist dringend nötig, da Ahrensfelde die Hauptverkehrslast vom östlichen Berliner Speckgürtel trägt und dies für die Kommune nicht länger tragbar ist. Eine gute verkehrsträgerübergreifende Lösung im Sinne des Klimas und der Kommune/Bevölkerung muss her. Eine Pauschalabsage an eine in diesem Zuge auch nötige OU wäre falsch.